

Abteilung für Botanik

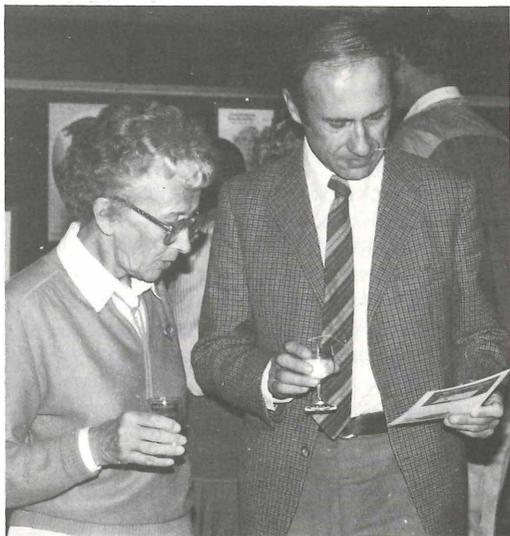
Obmann: Hermann Schmidt – Stellvertreter: Peter Achnitz –
Kassier: Heinz Friedlein – Pfleger des Herbariums: Ernst Bauer
Mitglieder: 107

Mit den Pflanzen um Bad Kleinkirchheim wurde von E. Kachlik der botanische Vortragsreigen eröffnet. Der floristische Reichtum der gemütlich aussehenden, in ihrer Geologie recht abwechslungsreichen Nocke wurde mit dem Thema „Blühende Nockberge“ herausgestellt.

„Der Kaiserstuhl – Natur und Kulturlandschaft“ – ein Vortrag, zu dem man sich keine bessere Führerin hätte wünschen mögen als Frau Dr. Claudia Gack von der Universität Freiburg. Über Verbreitung und Verhalten südlicher Tiere im stark gefährdeten Kaiserstuhl wußte die Expertin fesselnd zu berichten. Daß dabei die Flora nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst.

Trotz Wiederholung herrschte gespannte Aufmerksamkeit beim „Gang durch die Paläobotanik“ (Teil 2). Vielleicht war es aber gerade die Repetition dieses schwierigen Themas, das unserem Altmeister Heinrich Niebler besonders aufmerksame Zuhörer bescherte, so daß er 14 Tage später den 3. und damit letzten Teil der Paläobotanik auch für den interessierten Laien durchschaubar und dennoch brillant darstellen konnte. Dankbarkeit wurde dem mutigen Forstbotaniker Prof. Dr. P. Schütt für seine sachliche Darstellung über „Das Waldsterben – Bedrohung und Rätsel zugleich“ vom besorgten Auditorium im überfüllten Saal entgegengebracht. In der Diskussion wurde auch deutlich, daß jeder von uns seinen Beitrag gegen die Umweltvergiftung leisten kann.

Im März „Griechische Antike im Blütenmantel des Frühlingflors“. Robert Zink, Bildhauer und leidenschaftlicher Gärtner und Botaniker, berichtet von totaler Schönheit im Wechselspiel von Natur und Kunst. Endlich wieder zu Gast: Helga und Werner Urban mit einer neuen Produktion „Die Fränkische Alb – Rückzugsgebiet für bedrohte Pflanzen und Tiere“. Der hervorragende Film sollte Pflichtfilm an allen fränkischen Schulen werden. Von Hubert Weiger, Freund und Mitsreiter unserer Abteilung in Sachen Naturschutz, hörten wir „Die Ohnmacht der Vernunft – aufgezeigt am Beispiel des Rhein-Main-Donau-Kanals“. Von Naturschützern sind die Auswirkungen auf Main und Donau oft vorausgesagt worden. Jetzt erkennt man auch bei den Beschwichtigern die kaum mehr einzudämmenden Gefahren, die über dieses „Wahnsinnsprojekt“ hinaus tagtäglich sichtbar werden. Die Begeisterung Alexander von Humboldts für die Kanaren hat bis heute angehalten; deshalb auch ein neuer Bericht „Teneriffa für Naturfreunde“ von Peter Achnitz. Besonderheiten aus den 3 Zonen der Insel wurden – sicher nicht zum letzten Mal – elegant dargeboten, so daß manch alte



Bei der Eröffnung der Ausstellung Conrad Gebner: Frau Dr. Rössler, Universitäts-Bibliothek Erlangen – Dr. P. Titze, Botanisches Institut Erlangen



Der Obmann der Abteilung für Botanik Hermann Schmidt mit Gästen: Dr. Prause, E. Landskitner, L. Schramm
Fotos: Fritz Müller

Erinnerungen wach wurden. Der Blumenfotograf Dr. H. Böhm machte uns im Mai mit seinen Ansichten über „Die spezielle Schönheit der Blumen“ bekannt.

Bei einer Exkursion zum Schmausenbuck verstand es W. Troeder, die Kenntnisse über unseren

nur scheinbar allzubekanntem Hausberg um manchen besonderen Wesenszug zu bereichern. Einen weiten Bogen spannte H. Friedlein mit seiner Bilderschau „*Vom botanischen Garten in Hof zur IGA 83 München*“. Fazit, ein Besuch in Bayerns hohem Norden würde sich allein wegen des ausgezeichneten Botanischen Gartens einmal lohnen. Höllental und Wojaleite war das Ziel unserer botanischen Exkursion im Juni. Unser Führer W. Troeder konnte oft an die Arbeiten unseres unvergeßlichen Prof. Gauckler über die Serpentinvegetation erinnern. Das Sommerprogramm bereicherte der Obmann mit einem Lehrvortrag über „*Naturfotografie im Nahbereich*“. Gleich darauf im September dann sein Bildbericht über die Vegetation am Fuß der Seealpen. Menton an der Cote d'Azur war dabei Ausgangspunkt zu Vorstößen in eine noch frühlingshafte Landschaft. Erstmals sprach Ingeborg Tschakert, begeisterte Gärtnerin und Fotografin, in der NHG – „*Mein Garten – mein Paradies*“. Mit sogenannten Gartenthemen wollen wir auch in Zukunft deutlich machen, daß wir manch bedrängter Art im Garten eine Überlebenschance geben können. Nach langer Vorbereitung konnten wir am 3. Oktober wieder einmal eine Botanische Ausstellung eröffnen. Sie war dem großen Schweizer Gelehrten Conrad Geßner (1516–1565) gewidmet. Exponate stammten grobenteils aus der Universitäts-Bibliothek in Erlangen. Weil ihm botanische Buchillustrationen und ihre Historie ein besonderes Anliegen sind, war Obmann Schmidt auch mit dem Festvortrag beehrt. Eine Samstagführung durch die Ausstellung folgte im Oktober. Bravourös war der Einstand der jungen Dipl.-Biologin Vera Boser mit ihrem Vortrag über den alten Ludwigskanal und seine Vegetation. Mitte 1985 soll eine kurzfristig anberaumte Exkursion zu diesem Thema erfolgen. Unser Senior Dr. H. Bürger verfolgte den Goldbach und sein Einzugsgebiet im Jahreslauf der Vegetation. Das Beispielhafte

solcher „Miniaturen“ sollte Nachahmer finden. Das Berichtsjahr geht dem Ende zu; es war reich an Vorträgen hoher Qualität; dennoch, im Dezember hatten wir einen Fachmann zu Gast, der sich wie selten einer trotz des komplizierten Themas auf sein Publikum einstellte – „*Orchideenblüten und Insekten – Wunder gegenseitiger Anpassung*“. Über eine Stunde vermochte Prof. Dr. Franz Schötz von den erstaunlichsten, fast ungläublichen Strategien zwischen Blume und Tier zu erzählen. Gerne wollen wir den sympathischen Münchner Professor wieder bei uns hören. Schmerzlich traf uns die Nachricht vom Tod unseres Freundes und fleißigsten Mitarbeiters Heinrich Niebler. Nicht nur bei den Botanikern, auch in anderen Abteilungen herrscht darüber große Trauer.

Jahrzehnte bereicherte er unser Programm mit seinen Vorträgen. War Not am Mann, Heinrich Niebler war zur Stelle. Jahrelang war er engster Mitarbeiter und Berater des Obmanns. Exkursionen mit ihm, sie waren immer geobotanisch angelegt, trugen sein unnachahmliches feinsinniges Flair. Dabei ging alles mit einer Herzlichkeit zu, die begeistern konnte und ihm viele Freunde erwarb. Wir können unseren Heiner Niebler nicht vergessen.

In unserer Bibliothek sind 2 Neuanschaffungen besonders erwähnenswert:

1. die fünfbändige Flora Europaea,
 2. die dreibändige Flora d'Italia von Pignatti.
- Auch einige gebrauchte Bücher konnten wir einreihen. Zum Schluß allen Mitarbeitern, Helfern und Freunden der Abteilung für Botanik ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Unsere Bitte, geben Sie die in unserer NHG erworbenen Naturerkenntnisse weiter und werben Sie so um Verständnis für die Nöte unserer bedrohten Umwelt. Nicht Trauer und Resignation – Mut ist nötig!

Hermann Schmidt

Buchbesprechung

Dr. med. Helmut Rößler: Die große Heilpflanzenpraxis

BLV-Verlag (1984): 255 Seiten, 115 Farbfotos, Format 17,6 x 23,1 cm

In obigem Buch erklärt der Autor – Arzt für Allgemeinmedizin mit Ausbildung im Naturheilverfahren, physikalischer Therapie und Homöopathie –, wie die Kraft der Heilpflanzen für Gesundheit und Gesunderhaltung genutzt werden kann. Insgesamt 115 ausgewählte einheimische und die wichtigsten nichteinheimischen Pflanzen werden mit leicht verständlichen, wissenschaftlich fundierten Texten vorgestellt. Vorangestellt sind die Geschichte der Pflanzenheilkunde und die Informationen für das Sammeln und Aufbereiten von Heilpflanzen.

Das Buch ist nicht als Wegweiser zur Selbstbehandlung gedacht. Dem botanisch Aufgeschlossenen wird aber manche Pflanze interessanter erscheinen; so sind z.B. im Abschnitt Botanik und Geschichte viele anregende Hinweise zu finden.

Im ersten der drei folgenden Hauptteile werden Inhaltsstoffe, Wirkstoffe und Zubereitung, sowie Einsatz für spezielle Heilwirkung der Pflanzen beschrieben. Der zweite Teil ist der allgemeinen und speziellen Anwendung der Pflanzen gewidmet. Im dritten Teil des Buches werden 115 einheimische Heilpflanzen von A–Z, von sehr guten Farbfotos unterstützt, beschrieben. Jede Pflanze wird dann in 4 Absätzen dargestellt: Botanik, Geschichte, Wirkstoffe und Verwendung mit genauen, spezifischen Apotheker-Rezepturen.

Hermann Schmidt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [1984](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Hermann

Artikel/Article: [Abteilung für Botanik 63-64](#)